

Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter

Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau

Band: 29 (1955)

Artikel: Dezemberabend ; Der alte Gärtner

Autor: Gisi, Georg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-558821>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DEZEMBERABEND

Weihnachtlich mutet es an, das geschäftig heitere Treiben
Abends hinauf und hinab durch dezemberlich dämmernde Gassen,
Hin und her auf dem alten Platze, wo die Platanen
Dunkel olivengrün und fleckig mit Gelb gesprenkelt
Stämmig stehen, blattlos die Winterkronen gebreitet.
Duft gebratner Kastanien räuchert mir plötzlich entgegen,
Und ich folge dem ziehenden herben und süßen Geruche
Blindlings wie der Falter dem zaubrisch lockenden Lichte,
Und es schmelzen mir Tag und Stunde zurück ins knabenhafte
Einst Erlebte, da winterabends die junge Sehnsucht
Durch die Gassen mich trieb, das schöne Mädchen zu schauen,
Dessen Erblicken mir Glück war, ob es mich auch nicht kannte.
Bin ich ein Knabe nun wieder? Ein Mann? Ich weiß es nimmer,
Alle Gegenwart weht auseinander im goldenen Geruche,
Braun und schwarzen Gewürze der glutend heißen Kastanien.
Lange versunken und trunken atm' ich der Jugendzeit Stimmung,
Sieh, und noch weiter werd' ich der Gegenwart hold enthoben,
Sonnig wachsen Kastanienwälder in meiner Erinnrung,
Platz und Gasse wandeln zum italienischen Ort sich,
Stelzt nun mit tönenden Schuhen die Schwarze zierlich vorüber,
Die sich am glosenden Ofen südliche Frucht geholt hat.

Georg Gisi

DER ALTE GÄRTNER

Noch einmal darf ich den Garten bepflanzen,
Da sein, wenn goldene Falter tanzen,
Sonne und Schattenspiele fühlen
Und die Winde, die mich umspülen.
Grillen singen die Sommergesänge,
Kuckuckruf dehnt den Tag in die Länge,
Holde Blumenkinder erblühen,
Farbiger Dank für unsere Mühen.

Mancher Sommer ist so vergangen,
Nie bin ich so an einem gehangen.
Alles scheint mir noch wunderbarer,
Sonne süßer und Himmel klarer,
Farben tiefer und Klänge reiner,
O und die Mühen und Ängste kleiner.

Georg Gisi